

Kongress

Öffentlichkeit und Demokratie

1. – 3.10.2010 in Berlin

Anmeldung unter:

www.oeffentlichkeit-und-demokratie.de

Spenden:

Stichwort: „Kongress 2010“

Kto. 30 74 260 – BLZ 100 205 00 (BfS)

Alle Spenden sind als gemeinnützig absetzbar

[Spendenformular auf der Webseite](#)

Kontakt / V.i.S.d.P.:

Kongress Öffentlichkeit und Demokratie

Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Axel Lüssow, Tel. (0151) 14 42 46 72

info@oeffentlichkeit-und-demokratie.de

Veranstaltungsorte:

- **Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)**

Hiroshimastraße 17 (Haus 1) und 28 (Haus 2)
10785 Berlin

- **Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB)**

Reichpietschufer 50
10785 Berlin

- **Anfahrt**

Bus 200 - Tiergartenstraße

Bus M29 - Gedenkstätte Deutsche Widerstand



Schafft eine demokratische Öffentlichkeit!

Öffentlichkeit und Demokratie gehören zusammen. Wie über Politik verhandelt wird, wer dabei einbezogen wird und was zum Thema wird, ist eine Frage der Demokratie.

Aber was sind die Produktionsbedingungen von Öffentlichkeit? In der Arbeit von JournalistInnen wirkt sich der ökonomische Druck immer stärker aus, die Meinungsvielfalt ist durch die Monopolisierung der Presselandschaft bedroht. Jenseits der Massenmedien ist der öffentliche Raum von Privatisierung und Überwachung geprägt. Die Möglichkeiten, sich diesen Raum anzueignen, sind beschränkt. In Teilen des ländlichen Raumes haben Rechtsradikale die Meinungsführerschaft übernommen. Angst verhindert eine demokratische Auseinandersetzung. Aber es gibt auch hoffnungsvolle Entwicklungen: Kritische BürgerInnen haben durch digitale Techniken die Möglichkeit, viele Menschen zu erreichen und die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Redaktionen können leichter mit LeserInnen, HörerInnen und ZuschauerInnen in Kontakt kommen und nicht selten Fehler korrigieren.

Welche Demokratie ist mit dieser Öffentlichkeit möglich? Und wie muss eine politische Öffentlichkeit aussehen, die demokratische Beteiligung ermöglicht? Welche Informationen müssten BürgerInnen haben, um sich ein politisches Urteil zu bilden? Welche Erfahrungen werden sichtbar, welche bleiben marginalisiert? Welche Gruppen können sich durchsetzen? Welche Bilder beherrschen die öffentliche Diskussion? Das sind die Themen und Fragen, die auf dem Kongress »Öffentlichkeit und Demokratie« diskutiert werden sollen. Welche Perspektiven und Lösungen gibt es?



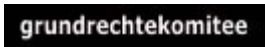
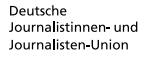


Initiative Öffentlichkeit und Demokratie

Öffentlichkeit demokratisiert sich nicht von alleine!

Der Kongress ist eine von einem Personenbündnis initiierte Tagung „von unten“ und zum Mitmachen. Die Kongressträger stellen die Infrastruktur zur Verfügung – der Initiativkreis übernimmt offen und transparent die Organisation. Die Veranstaltungen selbst werden jedoch von interessierten Einzelpersonen und Gruppen gestaltet.

Wir danken den Kongressträgern für ihre Unterstützung:



Initiative für Transparenz und Demokratie



Medienpartner:



Freitag 1. Oktober 18 – 20 Uhr Auftakt

Begrüßung
Grüßworte: *Frank Bsirske / ver.di* (angef.)
Michael Bürsch / FES
Hauptvortrag: *Oskar Negt*
„Öffentlichkeit und Demokratie“
Improvisationstheater:
Die verstörten Wunschkinder
Musik: Klaster Royall

Samstag 2. Oktober 9:30 – 18 Uhr Analyse und Kritik

Impulsvorträge:
Tom Schimmek: „Wem gehören die Medien“
Mag Wompe: „(Gegen-) Öffentlichkeit herstellen“

Foren in den vier Themensträngen:

Sonntag 3. Oktober 9:30 – 13 Uhr Politische Interventionen

„Was tun?“ – Ideen und Projekte
I) Diskussion in parallele Gruppen
II) Vorstellung im Plenum
III) Podiumsdiskussion

I	II	III	IV
<h3>Geheimhaltung und Transparenz</h3> <ul style="list-style-type: none"> » Spielräume und Grenzen der Meinungsäußerungsfreiheit » Whistleblowerschutz » Whistleblower-Netzwerke » Whistleblower und investigativer Journalismus » Herstellung von Transparenz durch das Internet » Wikileaks – Anonymität im Netz » „Tor“ für Anfänger » Der Berliner Wassertisch - Private Public Partnerships » Rechtswidriges Verwaltungshandeln: Aufdeckung „illegaler Amtsgeheimnisse“ » Informationsfreiheit » Open Data – Datenschätze bergen und nutzbar machen » Wissenschaftsjournalismus: Durchblick bei Forschung und Entwicklung? 	<h3>Politik mit Worten und Bildern</h3> <ul style="list-style-type: none"> » Politik - Presse - Publikum. Aufklärung, Information oder Manipulation? » Die Sprache des Politischen in Entscheidungsprozessen – Entfremdung durch Sprache » Politikkampagnen: Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ » Internationale Kampagne zum Verbot von Landminen » Klimawandel: Lobbyismus und der Kampf um die öffentliche Meinung » Afghanistan, Irak, Georgien: Massenmedien und Krieg » Kriegsbilder – Bilderkriege » Präsentation DVD-ROM „Krieg in den Medien“ » Lage und Zukunft des politischen Dokumentarfilms 	<h3>Massenmedien von innen und außen</h3> <ul style="list-style-type: none"> » Medienkonzerne und Medienmonopole » Wie finanziert sich in Zukunft Recherche? » Rolle und Möglichkeiten von Selbstkontroll-Organen » Wirtschaftsjournalismus und Finanzkrise » Ist die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags noch gewährleistet? » Quellenschutz, Datenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht » Journalismus im Lokalen » Lobbyismus und Transparenz in den Medien » Klüngel-Klitschen und PR » Journalistische Ethik » Medienstrukturen in Europa 	<h3>Öffentlichkeit von unten</h3> <ul style="list-style-type: none"> » Berichterstattung über direktdemokratische Verfahren » Kinderöffentlichkeit » Philanthropy and Innovation in Alternative Media » Vom Netz auf die Straße » Umstrittene demokratisch-demonstrative Öffentlichkeit in der BRD » Kommunalpolitik und Web 2.0 » Rechtsradikale Dominanzräume in der Kommune » Überwachung und Widerstand » Online-Journalismus von unten » Die Straße als Ort der Demokratie » Soziale Bewegungen und die Mobilisierung von Öffentlichkeit